

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 13.02.2007**

öffentlich

Ort: Dienstgebäude des Ressorts Sport und Bäder
Nietlebener Straße 14
06126 Halle

Zeit: 17:00 Uhr bis 20:25 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

| | |
|---------------------------|----------------------|
| Herr Milad El-Khalil | CDU |
| Herr Thomas Godenrath | CDU |
| Herr Dr. Erwin Bartsch | Die Linkspartei. PDS |
| Frau Ute Haupt | Die Linkspartei. PDS |
| Frau Dr. Petra Sitte | Die Linkspartei. PDS |
| Herr Dr. Justus Brockmann | SPD |
| Herr Michael Zeidler | SPD |
| Frau Sabine Wolff | NEUES FORUM |
| Herr Tom Wolter | MitBürger |
| Herr Janis Kapetsis | SKE |
| Herr Ingo Kautz | SKE |
| Herr Dieter Schika | SKE |
| Herr Dr. Horst Vietmeyer | SKE |
| Herr Eberhard Doege | BG |
| Herr Gert Hildebrand | Verw |
| Herr Ulrich Schneider | Verw |
| Herr Andreas Hajek | FDP |
| Herr Steffen Forker | SKE |
| Herr Andree Schenk | SKE |

Entschuldigt fehlen:

| | |
|-----------------------------|-----------------|
| Herr Oliver Christoph Klaus | CDU |
| Frau Thea Ilse | WIR. FÜR HALLE. |
| Herr Klaus Bardo | SKE |
| Herr Rüdiger Ettingshausen | SKE |

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.01.2007
4. Vorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie
Beteiligungsbericht über das Jahr 2005
Vorlage: IV/2007/06261
5. Anfragen
6. Anregungen
7. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Wolff: Die mit Schreiben vom 02.02.2007 zugegangene Veränderung ist so nicht in Ordnung – sie ist nicht satzungskonform.

Herr El-Khalil: Es ist möglich, dass dies so nicht in Ordnung ist.
Der Ausschuss kann immer über Änderungen der TO entscheiden.

Herr Doege: Die Einladung sah ursprünglich eine andere TO vor.
In der Beratung der Oberbürgermeisterin mit den Fraktionsvorsitzenden wurde dahin gehend Übereinstimmung erzielt, den Entwurf des HH zunächst in den Ausschüssen zu beraten und danach im Stadtrat.

Diese Verfahrensweise steht nicht im Widerspruch zur Gemeindeordnung.
Im Ergebnis der o. g. Beratung schlägt die Verwaltung dem Ausschuss vor, den HH 2007 auf die TO zu setzen und die Beratung der Sportförderrichtlinie zu verschieben.
Die Verschiebung der Sportförderrichtlinie ist von Vorteil, da das Resümee der Zuarbeiten der Vereine noch nicht vorliegt.

Herr Doege stellt den Antrag, den HH 2007 auf die TO zu setzen.

Herr Wolter: Der Sachverhalt wurde in der Fraktion beraten. Die Mitteilung über die Änderung der TO ist nicht in Ordnung.

Herr Doege: Das Schreiben enthält nur die Ankündigung, dass eine Änderung der TO vorgesehen ist.

Herr El-Khalil: Wenn der HH noch nicht beschlossen ist, ist es dann richtig, über die Vergabe von Fördermitteln zu beraten?

Der Ausschuss stimmt über den Änderungsantrag für die TO ab.

Abstimmungsergebnis:

**7 Ja-Stimmen
einstimmig zugestimmt**

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt:

- 1. Die 1. Lesung des HH 2007 wird auf die TO gesetzt.**
- 2. Die 3. Lesung der Sportförderrichtlinie wird vertagt.**

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom
16.01.2007**

Es gibt keine Hinweise, Anfragen und Anträge zur Niederschrift.

Der Ausschuss stimmt über die Niederschrift ab.

Abstimmungsergebnis:

**6 Ja-Stimmen
einstimmig zugestimmt**

zu 4 Vorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007
sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2005
Vorlage: IV/2007/06261**

Herr Doege stellt die Controllerin des GB III, Frau Becker vor.
Als zusätzliches Informationsmaterial wird die Übersicht „Plan 2006 – Ist 2006 –
Entwurf 2007“ an die Ausschuss-Mitglieder verteilt.

Nachfolgende in der Aussprache erteilte Prüfaufträge bzw. Anfragen werden von der
Verwaltung in der 2. Lesung beantwortet:

- 1.) Das HH-Konsolidierungsprogramm sowie die mittelfristige Finanzplanung
- 2.) Die Verwendung der Sportfördermittel 2006
- 3.) Welche Kosten verbleiben bei der Stadt für das Kurt-Wabbel-Stadion, das Sportdreieck
und den Sportplatz Böllberger Weg, wenn der Stadion-Neubau realisiert wird?
- 4.) Die Übersicht der Objekte, die dem UA 5620 zugeordnet sind.
- 5.) Darstellung der Kosten im Falle der Nicht-Verpachtung des Heidebades; Einstellung der
Mittel in den HH-Plan-Entwurf.

Frau Haupt unterbreitet den Vorschlag, im HH-Plan die Budgetierung der Betriebsstellen
sichtbar zu machen (analog Bereich Schulen).

Der Ausschuss stimmt über den Vorschlag ab.

Abstimmungsergebnis:

**9 Ja-Stimmen
einstimmig zugestimmt**

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt:

Der Sportausschuss empfiehlt der Verwaltung, die Budgetierungen der Betriebsstellen im HH-Plan sichtbar zu machen durch Einrichtung neuer HH-Stellen.

zu 5 Anfragen

1. Herr Wolter: In den Förderrichtlinien des Bereiches Jugendhilfe / Jugendförderung taucht auch der Begriff Sport auf. Sind die geförderten Projekte von der eigentlichen Sportförderung abgegrenzt? Wenn über Vereinsförderung im Ausschuss gesprochen wird, ist die Mitwirkung von Ausschussmitgliedern, die Vereinsfunktionen begleiten, bedenklich.

Herr Doege: Eine Doppelförderung für den gleichen Zweck ist nicht möglich, da die Richtlinien inhaltlich scharf abgegrenzt sind.

Herr El-Khalil: Das Mitwirkungsverbot ist in den Satzungen klar geregelt. Der SSB sowie die Sportjugend sind Dachverbände des Sports. An Beschlüssen, die beide Dachverbände betreffen, werden sich Frau Haupt und Herr El-Khalil nicht beteiligen. Diese Enthaltung schließt die inhaltliche Mitwirkung bei Sachfragen nicht ein.

2. Herr Kautz: In der Stadt Magdeburg findet ein Veranstaltung zur Zukunftsvision von Vereinen statt. Nehmen daran Vertreter der Stadt Halle teil?

Herr Doege: Es geht um inhaltliche Fragen, direkt Vereine betreffend. Es besteht für die Stadtverwaltung kein Erfordernis, daran teilzunehmen.

3. Herr Zeidler: Dem neugegründete Judo-Club Halle wurden Trainingszeiten gestrichen. Weiterhin soll der Verein für die Benutzung der Matten in der Sporthalle Burgstraße bezahlen, weil diese dem SV Halle gehören.

Herr Hajek: Die Ausgründung von Abteilungen zu eigenständigen Vereinen ist für den Sport nicht vorteilhaft – es gibt immer mehr Vereine, aber nicht mehr Mitglieder. Alle wollen von der Stadt Sportstätten.

Herr Doege: Das Schreiben liegt der Verwaltung vor; der Sachverhalt wird bearbeitet.

Herr El-Khalil: Am Beispiel des Polizei-SV wird diese ungünstige Entwicklung deutlich: Ausgründung der Abteilung LA zu einem neuen Verein; dieser kommt zur Stadt und will eine Sportstätte. Parallel dazu steht die moderne Anlage auf der PSV-Anlage leer.

Herr Forker: Die rechtliche Situation ist klar: Der neue Verein muss in dem LSB und SSB aufgenommen werden. Derzeit ist er noch nicht aufgenommen.

4. Frau Haupt:

• Wie ist der Stand der Verpachtung der Sportanlagen an Vereine?
(Übersicht ist als Anlage zum Protokoll beigefügt.)

• Wie ist der Stand der Verpachtung der Jahn-Turnhalle?

Herr Schneider: Die Gespräche mit dem PTSV laufen; der Verein hat den Vertragsabschluss signalisiert.

- Wie ist der Stand Stadionneubau?

Herr Doege: Die Gespräche mit den Bietern laufen weiter. Diese geben erst ein Angebot ab, wenn die Genehmigung der Kommunalaufsicht vorliegt und die Fördermittel des Landes bewilligt worden sind.

zu 6 Anregungen

1. Herr Kautz: In Berlin-Kreuzberg wurden Bäder an Vereine übertragen.

Empfehlung: Erfahrungsaustausch führen.

Herr Hildebrand: Informationen zu diesem Sachverhalt sind im Internet nachlesbar; sie sind ernüchternd.

Es liegt dort eine einmalige Situation vor, die nicht auf Halle übertragen werden kann.

Frau Wolff: In Dresden gibt es ebenfalls Erfahrungen mit dem Stadtbad.

Herr Doege: Das hallesche Stadtbad hat großen Sanierungsbedarf – allein zur Aufrechterhaltung der Becken 3,5 Mio€.

Frau Oberbürgermeisterin stellt das Stadtbad generell zur Disposition.

Das Betreiberkonzept der HWA sieht 2 Varianten vor.

Die Stadt kann die Sanierung des Stadtbades finanziell nicht schultern.

Selbst bei Schließung des Stadtbades bleibt die Stadt auf erheblichen Kosten sitzen.

zu 7 Mitteilungen

1. Herr Hildebrand informiert über die Bindungsfrist der Leichtathletik-Halle gemäß Bewilligungsbescheide des Bundes und des Landes zum Bau der Halle: Der Sportart LA sowie weiteren von Bund und Land ermächtigten Nutzern ist die Halle bis 70 v.H. der Nutzungszeiten zur Verfügung zu stellen.

2. Herr Doege: In der heutigen Ausgabe des Sportforums ist ein Kommentar zur Sportförderrichtlinie enthalten, deren Inhalt auf Unverständnis stößt.

Herr Forker: Die Veröffentlichung erfolgte nicht unter Beteiligung des SSB.

3. Herr Hajek: Die namentliche Aufstellung des Junior-Teams 2012 wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss-Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

U. Schneider
Protokollführer

A. Hajek
Ausschussvorsitzender